war, als er am Bord gewesen war, erbot sich, sie in ein Wirthshaus zu führen, wo sie nicht allzutheuer leben würden, wenn sie sich in ihren Bedürfnissen beschränkten.

»Ihr könnet in Hände gerathen sein,« sagte der jetzt sehr freundliche Matrose, »wo man Euch nicht nur zur Bezahlung der Zeche rein ausgezogen, sondern wohl gar gezwungen hätte, eins Eurer Kinder auf den Sclavenmarkt führen zu lassen, denn in diesem Lande denkt Alles nur auf den Gewinn, und Mittel und Wege dazu sind den Leuten hier völlig gleichgültig.«

Wie dankte Vater Niemann jetzt Gott aus voller Seele, daß er ihm diesen Mann zugeführt hatte, der ihn vor einem solchen Unglück beschützte! Ach! seines guten Conrads mußte er aber auch gedenken, der sich aus Liebe für die Seinen aufgeopfert hatte, der seine Freiheit verkaufte, um ihnen ein gemächliches Leben, eine sorgenfreie Lage zu bereiten!

Sie folgten dem gutmüthigen Matrosen, der sie in ein kleines, erbärmliches Wirthshaus nahe am Hafen führte, wo

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000178